

II— 32 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2513

1975 -12- 04

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. FIEDLER

und Genossen

an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung

betreffend Ablehnung eines Ansuchens um Arbeitsmarktförderungs-
mittel

Nachdem der Kitzbühler Herbert Haderer drei Jahre vergeblich auf einen Vorbereitungskurs zur Orthopädie-Schuhmachermeisterprüfung in Österreich gewartet hatte, ging er im Juni 1974 an die Meisterfachschule München. Da er neben den vier Kurstagen den Unterhalt für sich und seine Familie (zwei Kinder) verdienen mußte, was eine große Belastung darstellte, suchte er um Unterstützung aus der Arbeitsmarktförderung an. Sein Ansuchen wurde vom Landesarbeitsamt Tirol abgelehnt, ebenso seine Beschwerde an das Bundesministerium für soziale Verwaltung.

Im Sommer 1975 erhielt Haderer eine Einladung zu einem Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung der Orthopädie-Schuhmacher mit dem Vermerk, daß für Unselbständige Unterhalts- und Kurskosten von der Arbeitsmarktförderung selbstverständlich getragen würden. Als Angestellter seines Vaters war Haderer Unselbständiger. Er wandte sich neuerlich an das Bundesministerium für soziale Verwaltung und bat um Aufklärung dieses Widerspruchs.

Dieses Schreiben war nach vier Monaten noch immer nicht beantwortet.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung folgende

A n f r a g e:

1. Welche Erklärung haben Sie für den oben dargestellten Widerspruch?
2. Warum hat Haderer seitens Ihres Ministeriums nach vier Monaten noch gar keine Antwort auf das oben zitierte Schreiben erhalten?
3. Bis wann wird diese Angelegenheit endlich befriedigend geklärt werden?